

Esse ist nur auf einen Teil der verfügbaren Schriftstücke und beruhte die vom Reichsgesamtwirtschaftsamt deutsche Schuld an der „barbarischen“ Verhaftung übernahm nicht, weil es, das seiner Aufgabe mit der sehr reichhaltigen Aktenauswertung militärischen Delegation in Versailles überhaupt keine Fühlung aufnahm. So wurde diese Arbeit für die damaligen Verhältnisse völlig bedeutungslos, die feindlichen Unterhändler betrachteten sie nicht; die öffentliche Meinung in der Fremde erfuhr nicht über sie, die Heimat las sie höchstens erst viel später. Aber für die Regierung des Reiches war damit das Geschäft getätigt, etwas getan zu haben, während in der Zeit sie dabei bewahrt war, die Schuldlosigkeit Deutschlands so zu betonen, daß die Schuld der Revolution offenbar wurde. Ferner also zum Auswärtigen Amt die ihm von Friedrich selbst zugewiesene Arbeit, den ungeschicklichen Bericht Eberhards desogen nicht zu veröffentlichen, weil auch die von Kaiser unterdrückten Stellen Deutschlands befehlen. Ganz anders war der Gedankengang: War nicht die in Deutschland Deutsche, die laut zu betonen, derselbe Gedankengang, den Herr Simons, der ja schon in Versailles an maßgebender Stelle stand, in London verfolgte, derselbe Gedankengang, den Herr Wirth und Genossen heute noch frei bleiben, vor der Öffentlichkeit nennt man ihn: „Den Feind nicht reißen“, in Wahrheit aber bedeutet das „Wir nicht untergeben, daß das kaiserliche Deutschland nicht schuld war“.

Um das Schuldverhältnis der Revolutionsparteien handelt es sich. Daher das Schicksal, aber die ganze Arbeit vor der Reichsarbeit der Feinde. Was Deutschland zugrunde gehen, wenn wir nur bleiben!

Aber auch die damalige politische Meinung stand auf demselben Standpunkt. Ich habe im Jahre 1919 von Berlin und Versailles aus schriftlich, telegraphisch und mündlich das Ministerium der militärischen Angelegenheiten dauernd auf dem laufenden gehalten, auch in der Behandlung der Schuldfrage. Von einem Einbruch hat nichts verläutet. Kein Wunder! Auch sie stand ja auf dem Boden des Verbrechens der Revolution.

Gewiß sind noch manche Männer in ganz Deutschland und auch in Bayern in der Lage, die Meinung, daß die damaligen Revolutionsregierungen und die ihr folgenden Regierungsgenossen mit voller Wucht die Unschuld Deutschlands verhängen haben, noch weiter zu ergännen und zu betätigen. Das Gericht hat begonnen. Zeugen heraus!

Ein englisches Blaubuch über Genoa

w. London, 28. Mai.

Im Unterhaufe erklärte Chamberlain in Erwiderung auf verschiedene Anfragen, daß die Debatte über die Genueser Konferenz am Donnerstag stattfinden wird. Sir Worthington Ewins wird die Erörterung von Seiten der Regierung eröffnen und die allgemeine Erklärung abgeben. Ein Blaubuch sei bezüglich der Genueser Konferenz vorbereitet worden und werde sich augenblicklich im Druck. Er hoffe, daß dieses Buch den Mitgliedern morgen nachmittag zur Verfügung stehen wird. Ein Parlamentsmitglied fragte, ob dieses Buch die Ergebnisse enthalte, denen die gesamte Welt die Genueser Konferenz der Haager Konferenz ersichtlich seien, sowie die Aufzeichnungen über die Erörterungen, die in Genoa stattgefunden hätten, und ob es den Wünschen des Hauses nicht mehr entspreche, daß der Premierminister die Debatte über Genoa eröffne. Chamberlain erklärte, das Buch wird alles enthalten, jedoch nicht die verschiedenen Unterredungen in Genoa. Sir Worthington Ewins könne besser eine Darlegung der in Genoa erreichten Abmachungen geben, als der Premierminister. Er, Chamberlain, wolle dem Hause nicht verheimlichen, daß der Premierminister die Zeit der letzten letzten und die gegen ihn gerichtete Welt, bevor er sein Recht, zu sprechen, in Anspruch nehme. Auf eine Frage Sir Donald Macleans, ob Chamberlain wisse, daß dies für den Premierminister ein völlig neues Verfahren sei, der von einer Konferenz zurückföhrte, die die Welt interessieren, und hier die gesamte Welt interessieren mögen, erklärte Chamberlain, er habe bemerkt, daß Sir Donald Macleans und seine Freunde immer sehr danach streben, daß der Premierminister zuerst spreche, um Gelegenheit zu haben, ihm zu antworten. Ewins wird die einleitende Erklärung für die Regierung abgeben. Auf eine Zwischenfrage eines Barla-

mentsmitglied erklärte Chamberlain, Lord George habe nicht die Absicht, nach dem Haag zu gehen.

Die Uebernahme Oberstleutnants

In deutsche und polnische Verfassung wird vornehmlich in der zweiten Hälfte erfolgen und zwei Wochen in Anspruch nehmen. Der Reichstag wird die Geneser Einkommen noch im Mai verabschieden, so daß die Militarisierung Krieger erfolgen kann. Die Besatzungstruppen werden Oberstleutnant erst nach erfolgter Uebernahme durch zu bleiben. In der nächsten Besatzung für die Uebernahme, auch die Besatzung der Gebiete durch deutsche und polnische Truppen, werden beiden Staaten durch die Entente demnachst befohlen gegeben werden. Man ist bemüht, einen schlußlosen Uebernahmepunkt, namentlich auf der neuen Grenze, zu verhalten, will aber auch Beziehungen zwischen den alten und neuen Besatzungstruppen vermeiden.

Die Reichspräsidenten-Wahl

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, soll die Reichspräsidenten-Wahl am Sonntag, den 15. Oktober 3., vornehmlich stattfinden.

Die Beratungen des Reichskabinetts über die Genueser Konferenz, die Besprechungen des Reichsfinanzministeriums, Dr. Bernes in Paris und die bevorstehenden Anleiheverhandlungen der Revolutionskommission wurden gestern nachmittags bis um 8 Uhr abends fortgesetzt. Die Beratungen sollten heute vormittag weitergeführt werden. Der Reichspräsident rechnet man in parlamentarischen Kreisen mit der Möglichkeit, daß eine Verzichtserklärung des Reichskabinetts und des Außenministeriums an die Revolutionen im Hinblick auf die Uebernahme der Revolutionen erfolgen werden. In diesem Falle würde das Zusammenstoßen des auswärtigen Ausschusses am Mittwoch möglich sein. Die große Aussprache über die Genueser Konferenz im Plenum des Reichstages sei im günstigsten Falle Ende dieser Woche zu erwarten.

Die proletarische „Einheitsfront“

Unabhängige und Kommunisten legen sich wieder einmal in den Saaren. Bekanntlich wollten Unabhängige und Kommunisten Gegenemissionen der Revolutionskommission beschließen, um Sonntag, bei den Zeichen des Kampfes gegen die Schuldlosen standen, abzuhalten. Damit sind sie aber glücklicherweise gescheitert. Die unabhängige Volkspartei gibt als Hauptbegründung an, die R. P. habe die Verantwortung ganz in die Parteiführer übertragen und nicht in die Hände der Arbeiter. In diesem Falle würde die Uebernahme der Revolutionen nicht als Schuldsache eines Arbeiterkampfes innerhalb der proletarischen Front zu betrachten, habe die R. P. von einer Beteiligung an der Uebernahme gegen die Hilfe von Deutschlands Unschuld im Rückstand abgelehnt.

Das hat jedoch nicht heißen, als ob kein Arbeiterkampf in der proletarischen Front herrsche und doch heißt es in der Ausarbeitung der „Volkspartei“ an anderer Stelle: „Damit soll sich unsere Partei vor der schmerzhaften Aufgabe, durch das verführerische Bild der R. P. aus der gemeinsamen Front gedrängt zu werden, zu sein.“ Die Verantwortung für die R. P. in den Augen der R. P. ist ein Witz. An dem steht und wendet sich vorwegnehmend, dem Bürgerum ein Schuldschein zu geben“ und erreicht gerade das Gegenteil davon.

Ein „Tröster“ für Liebeskranke

Berlin, 28. Mai.

In das Reich des höchsten Überdramas schickte die deutsche eine Revue, die nicht nur die Aufmerksamkeit der Strafammer des Reichstages in Anspruch nahm, sondern auch die Aufmerksamkeit der Presse und der Öffentlichkeit. Die Revue, die von dem Verfasser der „Volkspartei“ geschrieben wurde, ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich ziehen wird. Die Revue, die von dem Verfasser der „Volkspartei“ geschrieben wurde, ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich ziehen wird. Die Revue, die von dem Verfasser der „Volkspartei“ geschrieben wurde, ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich ziehen wird.

feuer nicht beibringen gesehen hat. In diesen Fällen dürfte die Angelegenheit ein weiches „Fehlgehen“ tragen. Die Revue, die von dem Verfasser der „Volkspartei“ geschrieben wurde, ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich ziehen wird. Die Revue, die von dem Verfasser der „Volkspartei“ geschrieben wurde, ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich ziehen wird.

Eine russische Fürstin als französische Spionin

Am zweiten Straßensitz des Reichspräsidenten wurde die 38 Jahre alte Fürstin Helena Galkina wegen Spionage zu 3 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Sie hatte nach dem Siege den Russischen Kaiser getrauert, wurde 1919 wieder von ihm heimlich lassen. 1920 lebte sie in Paris, 1921 in London, angeblich, um „paraphrasieren“ Offizieren russischer Spionendirektion zu erteilen. Schon in Deutschland hat sie sich mit dem General W. W. W. für Frankreich gemacht. Hauptmann Perrot in Paris in Frankreich wurde unterrichtet, während der Weltkriege 1920 1000 Mark und gab ihr zwei Protopogon. Im Januar 1921 reiste sie nach München und suchte Bekanntschaften in Offizierenkreisen. Der Hauptmann, den sie durch ihren Namen Richter kennen gelernt hat, wurde durch ihren Protopogon nach der Schweiz geschickt. Sie fuhr unrichtiger Dinge nach Wiesbaden und erhielt den Auftrag in Frankfurt (Main) bei einem Polizeibeamten W. gewisse Papiere über die Spionage zu holen. Sie ging also direkt zum Polizeipräsidenten in Frankfurt und verlangte nach Herrn B., dem sie ihre Wünsche angedrückt hatte. Dieser veranlaßte ihre Heimreise. In Leipzig hat sie eine andere Unterredung geführt, die ganzes Material vorrecht angeht und teppig, so daß ihr das Handrecht bald gelegt werden konnte.

Die Geneser Debatte im Reichstage. Die Bemühungen der Parteien, die Geneser Debatte auf die Regierung zu übertragen, sind nicht gelungen. Die Geneser Debatte im Reichstage. Die Bemühungen der Parteien, die Geneser Debatte auf die Regierung zu übertragen, sind nicht gelungen. Die Geneser Debatte im Reichstage. Die Bemühungen der Parteien, die Geneser Debatte auf die Regierung zu übertragen, sind nicht gelungen.

Die Geneser Debatte im Reichstage

Die Bemühungen der Parteien, die Geneser Debatte auf die Regierung zu übertragen, sind nicht gelungen. Die Geneser Debatte im Reichstage. Die Bemühungen der Parteien, die Geneser Debatte auf die Regierung zu übertragen, sind nicht gelungen. Die Geneser Debatte im Reichstage. Die Bemühungen der Parteien, die Geneser Debatte auf die Regierung zu übertragen, sind nicht gelungen.

Der Maler der „Bibel in Bildern“

Zum 50. Todestage (24. Mai 1872) des Malers Schnorr von Carolsfeld.

Schnorr von Carolsfeld entstammte einer alten Malerfamilie; war doch sein Vater Johann Zeit Schnorr von Carolsfeld, der ein bleibender Nachkomme des Gründers der schaffischen Malerfamilie Carl Friedrich Schnorr von Carolsfeld, und auch der Bruder Ludwig Ferdinand ist in seiner Zeit ein nicht unbekannter Maler gewesen.

Dem am 26. März 1794 geborenen Ludwig Schnorr von Carolsfeld erteilte sein Vater den ersten Unterricht, als der Junge ein außerordentlich bewundernswertes Talent zu entfalten begann. Man schickte ihn 1811 auf die Kunstschule nach Wien und von dort auf zeitliche Schnorr zum ersten Male nach dem Schiffsbau und Traumbau deutscher Kunst, nach Italien. Wie so vielen seiner damaligen Kollegen trat dieses Land es auch ihm auf und hielt ihn lange Zeit fest. In Rom hatte sich damals eine Vereinigung junger deutscher Künstler gebildet, die sich „Nazarener“ nannten. Diese Aufgabe haben viele Maler, auch die in der altdeutschen Kunst und die italienischen Quattrocentisten angestanden. Der junge Schnorr von Carolsfeld wurde in deren Kreis gezogen, an dessen Spitze später beruht geworden sind. Man schickte ihn 1814 auf die Kunstschule nach Wien und von dort auf zeitliche Schnorr zum ersten Male nach dem Schiffsbau und Traumbau deutscher Kunst, nach Italien. Wie so vielen seiner damaligen Kollegen trat dieses Land es auch ihm auf und hielt ihn lange Zeit fest. In Rom hatte sich damals eine Vereinigung junger deutscher Künstler gebildet, die sich „Nazarener“ nannten. Diese Aufgabe haben viele Maler, auch die in der altdeutschen Kunst und die italienischen Quattrocentisten angestanden. Der junge Schnorr von Carolsfeld wurde in deren Kreis gezogen, an dessen Spitze später beruht geworden sind.

Die Stimmung dieses Nazarener Künstlerkreises zeigte sich sehr zum Katholizismus. Schnorr von Carolsfeld selbst bewahrte seine protestantischen Glauben. In diese Zeit fällt das Entstehen eines großen Odalgenoms mit einer Komposition von darauf befindlichen 100 Figuren, genannt „Die Beschneidung am Gauden“, deren Namen eines künstlerischen Schöpfers sind. Während der Jahre 1819/27 hat sich Schnorr von Carolsfeld viel mit Landschaftsbildern beschäftigt und etwa 100 Zeichnungen dieser Art angefertigt. In dieselbe Zeit fällt eine wichtige Arbeit seines „Bibel“, nämlich die Ausmalung einer Miniatur des „Bibel“, deren Namen eines künstlerischen Schöpfers sind. Während der Jahre 1819/27 hat sich Schnorr von Carolsfeld viel mit Landschaftsbildern beschäftigt und etwa 100 Zeichnungen dieser Art angefertigt. In dieselbe Zeit fällt eine wichtige Arbeit seines „Bibel“, nämlich die Ausmalung einer Miniatur des „Bibel“, deren Namen eines künstlerischen Schöpfers sind.

Am Jahre 1827 berief König Ludwig I. von Bayern den Künstler als Professor der Zeichnungsklasse an die Akademie in München und übertrug ihm die Ausmalung von 5 Freskengemälden des Erzbischofs seiner Residenz gelassen Königsbau. Nur zu neun unterzog sich Schnorr dieser ehrenvollen Aufgabe und beschloß, die gemalten Wandbilder dieser Räume die drei Sätze umfassen, mit Darstellungen aus dem „Bibel“, die er am liebsten liebte, nämlich die Geburt Christi, die Kindheit Christi, die Kreuzigung Christi. Die Ausführung dieser drei Freskengemälden war eine sehr schwierige Aufgabe, die Schnorr mit großer Hingabe und Fleiß bewältigte. Die Ausführung dieser drei Freskengemälden war eine sehr schwierige Aufgabe, die Schnorr mit großer Hingabe und Fleiß bewältigte.

Schnorr von Carolsfeld war durch allehand Antiquen und Gemälden der Boden Münchens verweilt worden. Auf den ersten folgte er seiner Mutter nach der Kunstschule nach Wien und von dort auf zeitliche Schnorr zum ersten Male nach dem Schiffsbau und Traumbau deutscher Kunst, nach Italien. Wie so vielen seiner damaligen Kollegen trat dieses Land es auch ihm auf und hielt ihn lange Zeit fest. In Rom hatte sich damals eine Vereinigung junger deutscher Künstler gebildet, die sich „Nazarener“ nannten. Diese Aufgabe haben viele Maler, auch die in der altdeutschen Kunst und die italienischen Quattrocentisten angestanden. Der junge Schnorr von Carolsfeld wurde in deren Kreis gezogen, an dessen Spitze später beruht geworden sind.

Erwähnenwert heißt noch sein Aquarell „Annohis Besuch bei Paulus“, der als künstlerische Vorbereitung zu einem Schnorr in Auftrag gegebenes Wandgemälde in der Pauluskirche zu Rom dienen sollte; zum Aquarell des Bildes selber hat Schnorr dann selber nicht mehr gekommen, dessen letztes Bild 1829 in der Schaffischen 240 Zeichnungen zu „Bibel in Bildern“ zu verheilen hat.

Erwähnenwert heißt noch sein Aquarell „Annohis Besuch bei Paulus“, der als künstlerische Vorbereitung zu einem Schnorr in Auftrag gegebenes Wandgemälde in der Pauluskirche zu Rom dienen sollte; zum Aquarell des Bildes selber hat Schnorr dann selber nicht mehr gekommen, dessen letztes Bild 1829 in der Schaffischen 240 Zeichnungen zu „Bibel in Bildern“ zu verheilen hat.

Jahr gefordert. Er wird neben den 24 Museumskonzerten in Frankfurt je 8 Konzerte in Berlin und Leipzig dirigieren.

Ein Kunst- und Theaterfest soll in Braunschweig stattfinden. Die Festung der Braunschweiger Kunst- und Theaterfest soll in Braunschweig stattfinden. Die Festung der Braunschweiger Kunst- und Theaterfest soll in Braunschweig stattfinden. Die Festung der Braunschweiger Kunst- und Theaterfest soll in Braunschweig stattfinden.

Die Festung der Braunschweiger Kunst- und Theaterfest soll in Braunschweig stattfinden. Die Festung der Braunschweiger Kunst- und Theaterfest soll in Braunschweig stattfinden. Die Festung der Braunschweiger Kunst- und Theaterfest soll in Braunschweig stattfinden.

Die Festung der Braunschweiger Kunst- und Theaterfest soll in Braunschweig stattfinden. Die Festung der Braunschweiger Kunst- und Theaterfest soll in Braunschweig stattfinden. Die Festung der Braunschweiger Kunst- und Theaterfest soll in Braunschweig stattfinden.

Halle und Umgebung

Halle, 23. Mai.

Der Bismarck muß fort!

„Sozial als möglich...“

Der Kampf um das Bismarckdenkmal auf der Höhe der „Königsfelde“ geht weiter. Der Magistrat will nicht die Entscheidung dazu erlassen, daß zum Tage der Propaganda gegen die ehemalige Heim- und Schwert angebracht werden. Er schreibt in der Antwort:

Der Magistrat.
Halle, den 16. Mai 1922.
Auf die Eingabe der Vereine und Verbände vom 5. Mai 1922 betr. Erhaltung des Bismarckdenkmals in Götzhöhe erlaube ich mir, daß die Entfernung dieses Denkmals von diesem jetzigen Standorte wegen Verkantung des Landesverhältnisses wiederholt befragt worden, und deshalb eine Erwägung des Denkmals zurzeit zweifelhaft ist. Die Entscheidung wird sobald als möglich erfolgen. Wir müssen den Antrag deshalb wieder ablehnen.

res. Richter.

Diese Art und Weise des Magistrats ist keineswegs annehmbar, die nationale Bürgerpflicht in liebevoller Begüterung zu verfolgen. Wir möchten sie sogar als „sehr stark“ bezeichnen und bitten dringend, daß den Vertretern von den bürgerlichen Stadtvereinen aus Herz gelegt wird, eine solche Befestigung der gesamten nationalen Bürgerpflicht Halles in Zukunft zu vermeiden. Wenn sich aus irgendwelchen, uns allerdings unauflöslichen, verwaltungsmäßigen Gründen die Erhaltung des Denkmals an dieser Stelle nicht ermöglichen läßt, so sollte wenigstens die Form der an sich sehr schmerzlichen Mitteilung eine mehr gangbare sein.

Bürgerliche Mieter heraus!

Schafft eine Mieter-Organisation!

In der jetzigen Krisefrage der Stadtbauordnungen über die Wohnverhältnisse der Wohnungsbefugnisse liegt hier und da die Frage, auf die die Mieter gehen, welche unter die 11 000 Wohnungen zu rechnen sind. Stadtrat Dr. von Jocke richtig, daß von ihrer Art nicht richtig einschätzen kann, der häufig die Hälfte vom Material in die Hände bekommt, das vom Wohnungsbau bearbeitet werden muß. Es wäre darum gut, wenn diejenigen, die sich um die Wohnungsbaubehände bemühen, nicht infamistisch dort herbeigeholt werden, wo sich das ganze Element der Wohnungsbau befindet.

Schlichtet werden wie hier in Halle zusammen mit den Vereinen mancher Erfolg erzielt, wenn wir eine allumfassende Mieterorganisation beschaffen. Wenn wir nicht treten, würde dieses Gebäude aus gehen zusammenbrechen. In Halle besteht eine Mietervereinsung, die aber im allgemeinen sehr mangelhaft ist. Man sollte sich bemühen, die Mitglieder zu vermindern. Tatsächlich zeigte sich eine gewisse abgelebte Verarmung die völlige Inaktivität der Mieter dieses Vereins, dessen Zentrale in Hannover liegt. Diesem Umstande muß eine bürgerliche Mietervereinsung gegenüberstehen, deren Schaffung eine dringende Notwendigkeit der nächsten Wochen ist. Am 1. Juli tritt das Reichsamt ein in Kraft, das dem Mieter neue Aufgaben stellt. Die Vertreter der Wohnungsbau werden außerdem in Zukunft stärker herangezogen werden, weil die Wohnungsbaubehörde eine Angelegenheit vor allen niedrigen Mieten an die Mieten in neuerbauten Häusern verfallen soll. Also laufend und mehr Häuser, die den Mieter kennen werden. Heute steht er noch allein, aber bald wird er als eigene Stelle, die ihm mit Rat und Tat zur Seite steht, nicht mehr schaffen können. Darum trat bald: Schaffung einer Mietervereinsung aller bürgerlichen Mieter, die durch verständliche Arbeit und auch durch sozialistischen Mieter in sich zusammenfassen sollte.

Das hier wird eine solche Aufgabe dem Hallischen Bürgerrechts- und Vereingebäude gegeben. Er sollte sich nur um die Organisation des Hauses zu kümmern, und kann, wenn der Verein gebildet ist, der Zentralfür der Leiter die weitere Entscheidung überlassen. Sollte diese Aufgabe nicht gelöst werden, so wird sich vielleicht der Hallische Bürgerrechts- und Vereingebäude, die durch verständliche Arbeit und auch durch sozialistischen Mieter in sich zusammenfassen sollte.

Wahrag aus der Stadtbauordnungsversammlung

Kleinere Vorlagen

Am Anfang von 23 Gegenständen zu den bereits vorhandenen 20, die die Stadt zu halten gesetzlich gezwungen ist, werden 30 000 Mark benötigt.

Otto Hellwig hat in seinem Testament der Stadtgemeinde Halle zwei Legate ausgesetzt und zwar 3000 M. der Vermittlung für obdachlose Leute und 3000 M. der Gottesdienstleistungen des Pfarrers seines und seines Rates Erdbürgerrecht, die von der Stadtverwaltung angenommen werden.

Das Gestalt der Arbeiter-Samariter-Kolonie um eine Beilage mit dem Magistrat übermitteln.

Das Grundstück Hinkelstraße 22 ist durch letztwillige Anordnung des früheren Besitzers in das Eigentum der Stadtgemeinde übergegangen. Vor Anbahnungnahme ist eine gründliche Untersuchung der Räume unbedingt erforderlich. Die nach vorläufiger Schätzung auf 150 000 M. berechneten Kosten der Aufhebung werden aus Kapitel A. Nr. 59 des Haushaltsplans 1922 bewilligt.

Der Antrag des Ausschusses für Sport- und Körperpflege auf Bewilligung der Kosten für Turnhallenbenutzung wird dem Magistrat zur Berücksichtigung übermitteln. Das Gestalt des Ausschusses für Turnhallenbenutzung wird dem Magistrat zur Berücksichtigung übermitteln. Das Gestalt des Ausschusses für Turnhallenbenutzung wird dem Magistrat zur Berücksichtigung übermitteln.

Durch die Vorlage des Auftrags zu den Schlachthöfen und Erhaltung der Fleischschlachtbetriebe Stadtbau-Ökonom (Stem). Durch die erhöhten Schlachthöfen wird das Schlachthaus Fleisch um 35 Vgr. teurer stellen als bisher. Die Schlachthausangelegenheit wird auf 7 Mark erhöht, wodurch der Betrag für eine Schlachtung von 5 auf 10 Mark erhöht wird.

Stadtbau-Ökonom (Stem) führt aus, daß die Fleischschlachtbetriebe die größte Aufgabe auf sich nehmen. Nebenher stellt sich die Frage, ob in Halle die Schlachthäuser nicht in anderen Orten, Gemeindepredigt seien in auch hier nicht höher als in anderen Gemeinden.

Der Segen des Jugendamtes

Was es für die hallische Jugend leistet — In 23 000 Fällen Rat und Tat — 5300 Münder — Die Arbeit in den Kinderhorten

Deutschlands Jugend, Deutschlands Hoffnung! Ein Wort: zu kurz, zu inhalts- und schicksalsschwer. Aber wenn junge Jugend an Leib und Seele gehen soll, um einst am Wiedererwachen unseres politisch und wirtschaftlich verfallenen Vaterlandes mitzuwirken, dann bedarf sie der Pflege und der Erziehung. Auf diesem Gebiete fällt eine wichtige, in der Öffentlichkeit bei weitem noch nicht zur Genüge erkannte und anerkannte Aufgabe den hallischen Jugendämtern zu, und hier hat wieder das Jugendamt der Stadt Halle dank dem Entgegenkommen der hiesigen Körperbehörden und dank seiner unermüdeten Leistung dieses Amtes in allgemeiner — die Statistik verzeichnet über 23 000 Fälle, in denen das Amt um Rat oder Hilfe angegangen wurde — und die Arbeit seines Departements, des Herrn Stadtrat Sellhufsen, sowie seiner Leiterin Frau Krüger im besonderen. Und noch besteht das hallische Jugendamt bereits seit neun Jahren. Denn die im Jahre 1913 gegründete Jugendfürsorge ist der Grundstein, auf dem sich dann 1920 im Rahmen einer gemeinnützigen organisatorischen Umgestaltung des hallischen Jugendamts in seiner jetzigen Gestalt und Bedeutung aufbaute.

Das Aufgabengebiet des Jugendamtes umfasst die gesamte Jugendwohlfahrtsfürsorge auf der Grundlage der Amtsinstruktionen, die Jugendwohlfahrtsfürsorge des Amtes hinsichtlich aller Aufgaben der Jugendfürsorge und der Jugendpflege in gemeinschaftlicher, wirtschaftlicher und geistig-ethischer Beziehung. Für die wirtschaftliche Fürsorge ist das Jugendamt nur insoweit zuständig, als ihm durch Christentum von 19/23, April 1920 die Familienfürsorge überlassen wurde. Die Aufgaben der Familienfürsorge sind: die Unterstützung der Einzelfälle bei der Erreichung der Selbstständigkeit. Das gleiche gilt, wenn über das 18. Lebensjahr hinaus Kosten für die Berufsausbildung notwendig sind.

Das hallische Jugendamt ist eingeteilt in drei Fürsorgeabteilungen, die in eine Halle unterteilt sind. Die Berufsberatung ist, abgesehen ein Beamter namentlich nur Geschäftsführer der Münder gestellt ist, in den Geschäftsbetrieb des Jugendamtes eingegliedert.

Die Abteilung I des Jugendamtes hat die Aufgaben der offenen Fürsorge: Krüppelfürsorge, Ausfallunterstützung, Beratungsstelle für Mütter, Beratung von Eltern, Bornhütten, Pflegeeltern, Verpflegung für Waisen, die Aufnahme von Kindern, Pflegeeltern und Fremden, Aufsicht über Minderjährige, Pflege- und Pflegenachweise für Halle, Zuweisung geeigneter Pflegeeltern an die Mütter bzw. Pflegeeltern, Pflegeelternnachweise auf dem Lande, Adoptionenabwicklung (man muß hier die Erziehung, daß man keine Anbahnung adoptieren will), Verordnungen der Gerichts- und Kinderbehörden über die Belassung, Annahme von Anträgen auf Pflege- und Erziehungsbefehl, Kontrolle der Mindererträge, Verteilung der Lebensgaben und Abgabe von Kleidung aus eigenen Beständen, Geschlechtsfürsorge ausschließlich Jugendgerichtshilfe, sowie umhüllende Jugendpflege.

Der Aufsicht des Gemeindevorstandes unterliegen und 5300 Münder, davon der Berufswohlfahrt etwa 1700. Im Pflegeeltern bei das Jugendamt zurzeit etwa 700 Kinder zu versorgen, von diesen befinden sich ungefähr 100 in geschützten, bauernden Pflegeeltern unter Aufsicht auf dem Lande. Hinzu kommen noch die hauseigenen Pflegeeltern, welche sämtlich in Schwestern bei den Hausfrauen, die Halle oder Umgebung untergebracht werden. So wurden im April d. J. 12 Knaben in ein Lehr-, 7 in ein Lehrverhältnis gegeben, 3 Mädchen in ein Lehr- und 15 in ein Lehrverhältnis, während 5 in dem Hausalt ihrer Pflegeeltern verbleiben bzw. in ihrer elterlichen Haushalt zurückbleiben.

Abteilung II umfasst die Arbeit der Jugendgerichtshilfe, die seit dem 1. April in das Amt der Halle des Amtes „Jugendhilfe“ zum Jugendamt übernommen worden ist. Diese Arbeit, die in der Hauptsache in Vertretung vor Gericht, Führung von Schutzanträgen u. a. besteht, wird ehrenamtlich geleistet.

Abteilung III betrifft die halloberflächliche und geschlossene Fürsorge. Hierin gehören: Kinderorten, Sortie, Krüppel-, Erziehungsfürsorge, Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in

Heilanstalten, Krankenhäusern und sonstigen Anstalten, Quäterspflege.

In den acht Sorten des Jugendamtes werden ständig durchschnittlich 400 Kinder, in den beiden Kinderorten 100 und in den beiden Tagesheimen 30 Kinder untergebracht. In den beiden Tagesheimen wurden im Jahre 1921 etwa 1700 Kinder untergebracht, davon 680 im Zustande und vier wieder dank der Vermittlung des Herrn Geheimrat Adde-Valden die meisten in der Schweiz. In Anstalten und Waisenhäusern fanden ca. 15 Kinder Unterhalt. Im dem „Jugendheim“, das in einem Pfingel des Hofs für Obdachlose untergebracht ist, befinden sich durchschnittlich 20-25 Kinder, im Kinderheim der Theodor-Schmidt-Stiftung etwa 30 bis 100. Außerordentlich erhielten bis April 1922 etwa 6500 Kinder täglich, vom April d. J. ab noch etwa 4000. Der größte Teil erhält Schulpflicht, der kleinere Teil wird zur Erziehung von Müttern, Minderjährigen und Waisen für Kinder verwendet. Die Kindererziehung ist jetzt in deutsche Verwaltung übergegangen und wird geleitet vom Zentralamt für Nahrungsmittel in Berlin. Halle gehört zur Mittelzone Berlin. Es besteht freilich, ob die Kindererziehung aber den 30. September d. J. hindurch aufrecht erhalten werden kann. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die aus Amerika zur Verfügung gestellten Mittel aus, das Reich bezieht sich jetzt ganz finanziell an den Spenden und trägt neuerdings auch die Verwaltungskosten, die bisher die Quäters, welche im Januar Deutschland verlassen haben, aufgebracht hatten.

Die Kostenstelle bearbeitet die gesamten, mit den vorstehenden Aufgaben im Zusammenhang stehenden Kostenregelungen.

Die gesamte Arbeit des Jugendamtes wird getragen von den 11 000 Müttern, den 18 000 Müttern, die den den Jugendamt zurzeit 18 000 Müttern in Bezirke eingeteilt, die der Sozialfürsorge entsprechen. In jedem Bezirk arbeitet eine Fürsorgekraft in enger Verbindung mit Schule, Kriegsunterstützungsfürsorge, Gesundheits-, Arbeits-, Wohnungs-, Geschäftsstellen- und Fremdenamt. Die gleiche Verbindung besteht mit der Fabrikarbeiterfürsorge. Soweit es sich um irgendwelche ermöglichen läßt, hat die Bezirksfürsorgekraft innerhalb ihres Bezirkes ein Erziehungsamt, zum Teil in örtlicher Verbindung mit den hiesigen Kinderfürsorgeeinrichtungen (Kinderorte, Kindergruppen, Krüppel), welche gleichfalls der Verwaltung des Jugendamtes unterstehen. Diese Räume werden von den Müttern in der Halle, Waisen- und Jugendheimen benutzt. Demnach sollen hier auch nach Verabreichung mit dem Stadtgesundheitsamt wöchentlich einmal ärztliche Beratungen stattfinden für Jugendliche und Klein- und Kinder abgeholt werden. Sortie, Kindergruppen und Krüppel werden, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie, wie bereits in der Fabrikarbeiterfürsorge, Aufnahme von Kindern, deren Mütter infolge außerhäuslicher Erwerbsarbeit auf der Erfüllung ihrer erzieherischen Pflichten verhindert sind, sowie solche Kinder, die besonderer Aufsicht und Pflege bedürfen. Die Aufnahme von Kindergruppen und Krüppel erstreckt sich über den ganzen Tag, für Sortie auf den Nachmittags. Sortie, Sortie,

